

Orientalische Religionen in der Antike

Herausgegeben von Angelika Berlejung, Joachim F. Quack und Annette Zgoll

Beirat: Uri Gabbay, Michael Blömer, Christopher Rollston und Rita Lucarelli

Die Reihe möchte dem Rechnung tragen, dass die interdisziplinäre Zusammenarbeit wie auch die Einzelforschung der Bereiche Altes Testament/Palästinawissenschaft, Assyriologie und Ägyptologie in den letzten Jahrzehnten einen großen Aufschwung erfahren haben. Sie hat zum Ziel, den religionsgeschichtlichen Fragestellungen der genannten Bereiche ein eigenes Forum zu verschaffen. Es geht dabei sowohl darum, die Verbreitung bereits anerkannter Ergebnisse zu fördern als auch innovativen Entwicklungen und Forschungsansätzen Raum zu geben. *ORA* möchte spezialisierte Einzelstudien, wie auch breiter angelegte Aufsatz- und Kongressbände zu einzelnen religionsgeschichtlichen Themen in das Gespräch der entsprechenden Fachdisziplinen einbringen.

ISSN: 1869-0513 - Zitiervorschlag: ORA

Stand: 22.10.2020. Preisänderungen vorbehalten.

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/orientalische-religionen-in-der-antike-ora?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-0

Telefax: +49 (0)7071-51104



Mohr Siebeck

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG
Postfach 2040
D-72010 Tübingen
info@mohrsiebeck.com
www.mohrsiebeck.com

Végh, Zsuzsanna

»Feste der Ewigkeit«

Untersuchungen zu den abydenischen Kulturen während des Alten und Mittleren Reiches

2021. Ca. 480 Seiten.
erscheint im Februar

ISBN 9783161596384
Leinen ca. 145,00 €

ISBN 9783161596391
eBook PDF ca. 145,00 €

Die jährlich gefeierten Feste zu Ehren des Gottes Osiris, des Herrschers des Totenreiches, in der Stadt Abydos, Begräbnisort der frühesten Könige Ägyptens, zählten zu den wichtigsten religiösen Feierlichkeiten im alten Ägypten. Menschen aus dem ganzen Land reisten dorthin, um an den Feiern teilzunehmen und durch die Aufstellung einer Stele ihre ewige Festteilnahme zu sichern. In ihrer Studie bietet Zsuzsanna Végh eine systematische Untersuchung der Inschriften dieser Stelen und schafft dadurch eine umfassende Studie über Ursprung, Entwicklung und Gestaltung der Osirisfeste vom Alten (ca. 2686–2160 v. Chr.) bis ins Mittlere Reich (2055–1650 v. Chr.). Die Rekonstruktion, wie landesweit verbreitete religiöse Konzepte in die lokalen Kulte integriert wurden und dann die neu geschaffenen Vorstellungen überregional übernommen wurden, bietet ein faszinierendes Fallbeispiel für die Entstehung und Tradierung religiösen Wissens im Alten Ägypten.

New Perspectives on Aramaic Epigraphy in Mesopotamia, Qumran, Egypt and Idumea

Proceedings of the Joint RIAB Minerva Center and the Jeselsohn Epigraphic Center of Jewish History Conference. Research on Israel and Aram in Biblical Times II

Edited by Aren M. Maeir, Angelika Berlejung, Esther Eshel, and Takayoshi M. Oshima

2021. Ca. 280 Seiten.
erscheint im Januar

ISBN 9783161598944
Leinen ca. 115,00 €

ISBN 9783161598951
eBook PDF ca. 115,00 €

Dieser Band enthält die Ergebnisse zweier internationaler Treffen, die vom Minerva-Zentrum für die Beziehungen zwischen Israel und Aram in Biblischen Zeiten abgehalten wurden. Die Beiträge beziehen sich auf verschiedene Aspekte der aramäischen Epigraphik und Idumäischer Ostraka sowie auf die Aramäer im Alten Orient.

Inhaltsübersicht

Angelika Berlejung/Aren Maeir: Introduction

I. New Perspectives on Aramaic Epigraphy in Mesopotamia, Qumran, and Egypt

Frederick Mario Fales: Aramaic Epigraphy from Assyria: New Data and Old Issues – *Yuval Levavi:* The Interaction Between Eanna and the Sealand in the Neo-Babylonian Period – *Ran Zadok:* On the Arameans and the Indigenous Population in Babylonia from the Period of the Neo-Babylonian Empire down to the End of the Sasanian Period – *Daniel Machiela:* The Aramaic Qumran Literature in Its Socio-Historical Setting – *Tawny L. Holm:* Nanay(a) Among the Arameans: New Light from Papyrus Amherst 63 – *Bezalel Porten:* Papyrus Amherst 63: Ruminations

II. Idumean Ostraca

André Lemaire: The Fourth-Century BCE Aramaic Ostraca from Idumea: Problems and Tentative Solutions – *Andrew D. Gross:* Alexander of the Idumean Ostraca: Alexander III or Alexander IV? – *Ran Zadok:* On the Documentary Framework, Terminology, and Onomasticon of the Ostraca from Idumea

Schrift und Material

Praktische Verwendung religiöser Text- und Bildträger als Artefakte im Alten Ägypten

Hrsg. v. Joachim F. Quack u. Daniela C. Luft

2020. Ca. 350 Seiten.
erscheint im Dezember

ISBN 9783161551291
Leinen ca. 120,00 €

ISBN 9783161552106
eBook PDF ca. 120,00 €

Texte und Bilder existieren nicht losgelöst von ihrem Trägerobjekt: Es ermöglicht ihre Verbreitung und Verwendung. Aber die Eigenschaften des Trägers waren auf den Gebrauch abgestimmt, ebenso die Auswahl der Inhalte von Texten und Bildern. Dieses Zusammenspiel gegenseitiger Abhängigkeiten wird in diesem Band für Quellen aus dem Alten Ägypten theoretisch und anhand konkreter Beispiele betrachtet, was neue Zugänge zu zwei alten Fragen bietet: Ihre Konsequenzen für Möglichkeiten und Grenzen archäologischer Rekonstruktion der vergangenen Kontexte führen die methodische Eigenreflexion im Fach Ägyptologie voran. Daneben werden Chancen aufgedeckt, einstige komplexe Handlungszusammenhänge zu beschreiben. Schnell drängt sich die Relativität der Ansprache von Objekten in verschiedenen Kontexten und ein Bedeutungspluralismus auf, der konsequenterweise wieder hin zu mehr Individualismus des Einzelobjektes führt.

Inhaltsübersicht

Vorwort – *Daniela C. Luft:* Einleitung: Schrift – Objekte. Religiöse Text- und Bildträger des Alten Ägypten als materielle Objekte betrachtet – *Ulrich Veit:* Zur Identifizierung und Deutung »religiöser Artefakte« in der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie – *Martin Fitzenreiter:* Kultgeräte als Aktanten und das Artefakt Gott – *Daniel Arpagaus:* Mikrokosmos – Makrokosmos. Zur Rolle der Graphie innerhalb der 'grammaire du temple' griechisch-römischer Tempel – *Ladislav Bareš/Jiří Janák/Renata Landgráfová:* The iconography of the Late Period shaft tombs at Abusir – *Antonio J. Morales:* Pyramid Texts as ritual icons: Mechanisms of monumentalization and adaptation in the chambers of the Old Kingdom queens – *Federico Contardi:* Der Zusammenhang zwischen Schriftträger und eingeschriebenem Text am Beispiel des Täglichen Kultrituals für einen Gott – *Laurent Coulon:* Objets, textes et contextes. Réflexion sur la reconstruction des rites osiriennes à Karnak – *Burkhard Backes:* Der Text und seine Gegenwart. Zur Korrelation zwischen Anbringungsformen und Funktionen



funerärer Texte – *Paul F. O'Rourke*: A Brooklyn Naophoros and an Edfu Architrave: a Case of Textual Interconnections – *Giuseppina Lenzo*: Les papyrus funéraires des 21ème-22ème dynasties et les liens avec les textes gravés sur les parois des tombes et des temples – *Sandrine Vuilleumier*: Deux sections du P. Princeton Pharaon Roll 10 attestées aussi dans les temples ou ailleurs – *Alexandra von Lieven*: Die Ostraka des »Ungerecht Verfolgten« im Kontext

Pfitzmann, Fabian

Un YHWH venant du Sud?

De la réception vétérotestamentaire des traditions méridionales et du lien entre Madian, le Néguev et l'exode (Ex-Nb ; Jg 5 ; Ps 68 ; Ha 3 ; Dt 33)

Band 39
2020. XIV, 536 Seiten.

ISBN 9783161591228
Leinen 149,00 €

ISBN 9783161591235
eBook PDF 149,00 €

Fabian Pfitzmann versucht, die Debatte über die Herkunft JHWHs zu verschieben. Sein Ziel ist es nicht, die historische Herkunft JHWHs zu klären, sondern zu verstehen, wie die Traditionen, die von einem JHWH aus dem Süden sprechen, mit anderen alttestamentlichen Traditionen verbunden wurden. Seine Studie geht von der Beobachtung aus, dass die poetischen Texte, die erklären, dass JHWH aus dem Negev stammt (Jg 5,4–5; Ps 68,8–9; Ha 3; Dt 33,2), wenig oder gar nichts über den Exodus sagen. Ebenso erwähnen die Theophanieschilderungen im Pentateuch keinen JHWH aus Edom oder Seir (Ex 2–4; 18; Num 10:29–36). Haben sich diese Traditionen gegenseitig ignoriert? Ausgehend von dieser Fragestellung versucht der Autor, die Theophanien aus dem Süden als Spuren verschiedener Reden über die Ursprünge JHWHs zu verstehen, Reden die wahrscheinlich mit einem ursprünglichen Polyjahwismus verbunden waren.

Why do the poetic texts stating that YHWH came from the Negev (Jgs 5:4–5; Ps 68:8–9; Hb 3; Dt 33:2) not speak about the exodus at all? Likewise, why do the theophanic texts of the Pentateuch not mention a YHWH from Edom or Seir (Ex 2–4; 18; Nm 10:29–36)? Fabian Pfitzmann attempts to understand the southern theophanic texts as traces of multiple discourses on the origins of YHWH, probably linked to an original poly-Yahwism.

Kotzé, Gideon R.

Images and Ideas of Debated Readings in the Book of Lamentations

Band 38
2020. XVI, 142 Seiten.

ISBN 9783161595035
Leinen 84,00 €

ISBN 9783161595042
eBook PDF 84,00 €

Es gibt viele Stellen in den hebräischen Texten des biblischen Buches der Klagelieder, die für den modernen Leser nicht leicht zu verstehen sind. Die Forschung ist sich über die Auslegung solcher Passagen uneinig. Gideon R. Kotzé verfolgt einen textkritischen Ansatz für die Interpretation solcher Lesarten und schlägt vor, dass einige von ihnen als Ausdruck von Bildern und Ideen zu verstehen sind, die im kulturellen und intellektuellen Umfeld des Buches der Klagelieder weit verbreitet waren.

Ayali-Darshan, Noga

The Storm-God and the Sea

The Origin, Versions, and Diffusion of a Myth throughout the Ancient Near East

Transl. by Liat Keren

Band 37
2020. XXI, 282 Seiten.

ISBN 9783161559549
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161559556
eBook PDF 109,00 €

Die Erzählung vom Kampf zwischen dem Sturmgott und dem Meer, welche ab dem frühen zweiten Jahrtausend v.Chr. kursierte, war eine der bekanntesten Sagen des Alten Orients. Ihre umfassende Verbreitung in unterschiedlichen Fassungen über verschiedene Orte und Perioden – Syrien, Ägypten, Anatolien, Ugarit, Mesopotamien und Israel – verlangen eine Analyse aller Textformen, um die früheste Fassung, ihren geokulturellen Ursprung und die Überlieferungsgeschichte zu ermitteln. Dafür untersucht Noga Ayali-Darshan Texte wie den Astarte Papyrus, den Pišaiša Mythos, das Hedammu-Lied und das Lied von Ullikummi, den Baal-Zyklus, Enūma eliš und relevante Bibeltexte. Sie interpretiert diese und andere, ähnliche Texte philologisch je nach Herkunft und vergleichend nebeneinander. Die Untersuchung dieser Erzählung, die in allen Kulturen des Alten Orients auftaucht, verlangt auch eine Debatte um die Theologie, Literatur und Geschichte dieser Gesellschaften und wie sie die lokale Fassung dieses Mythos formten.

Filitz, Judith E.

Gott unterwegs

Die traditions- und religionsgeschichtlichen Hintergründe des Habakukliedes



Band 36
2020. XIV, 571 Seiten.

ISBN 9783161592652
Leinen 144,00 €

ISBN 9783161592669
eBook PDF 144,00 €

Die Aufdeckung der traditions- und religionsgeschichtlichen Hintergründe des Habakukliedes eröffnet den Blick auf eine innovative Theologie, die es ermöglichte, auch in der Exilszeit an der Gegenwart Gottes festzuhalten. Judith E. Filiz stellt in diesem Werk die Frage nach dem literarischen Wachstum von Habakuklied und -buch. Eine umfangreiche Analyse offenbart 3,*3-12 als ältesten Kern, den vier spätere Redaktionen bearbeitet haben. Sie legt die Motive ausführlich dar und erklärt sie aus den alttestamentlichen, syrischen und mesopotamischen Kontexten, wobei Hab 3* sich als ein poetischer Theophanietext zu erkennen gibt. Zugleich verweisen einige Motive des Liedes auf die neubabylonische akītu-Prozession, die detailliert beschrieben wird. Hab 3* erscheint so als ein Mischgebilde aus Theophanietext und Prozessionserfahrung. Dies hat eine facettenreiche Theologie der *praesentia dei* zur Folge, welche die Möglichkeit einer Gottesbegegnung in spätexilisch-frühnachexilische Zeit entwirft.

Foreign Women – Women in Foreign Lands

Studies on Foreignness and Gender in the Hebrew Bible and the Ancient Near East in the First Millennium BCE

Ed. by Angelika Berlejung and Marianne Grohmann

Band 35
2019. X, 289 Seiten.

ISBN 9783161575907
Leinen 114,00 €

ISBN 9783161575914
eBook PDF 114,00 €

Internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen und methodischer Ansätze untersuchen geschlechtsspezifische Konstruktionen von Fremdheit im Alten Testament, Ägypten und Mesopotamien. Sie zeigen, dass die zugeschriebenen Kategorien Fremdheit und Geschlecht, einmal aktiviert und kombiniert, sehr unterschiedliche Formen annehmen können. Die Beiträge dieses Bandes untersuchen spezifische Fragestellungen, individuelle Frauenfiguren und individuelle Phänomene als Modellfälle. Die Sammlung ist eine Vorarbeit und ein Grundlagenwerk für die weitere Erforschung geschlechtsspezifischer Konzepte von Fremdheit in den alten mediterranen Kulturen des ersten Jahrtausends v. Chr.

Inhaltsübersicht

Lars Allolio-Näcke: How to Become an Alien (Woman)? – *Sara Japhet*: Marriage with Foreign Women: Yes or No? – *Nili Wazana*: Rahab, the Unlikely Foreign Woman of Jericho (Joshua 2) – *Marianne Grohmann*: The Philistine Woman from Timnah in Judges 14:1–15:8 – *Angelika Berlejung*: Solomon's Soulmate: The Queen of Sheba as Foreign Woman – *Daniel Bodi*: When Yhwh's Wife, Jerusalem, Became a Strange Woman: Inversion of Values in Ezekiel 16 in Light of Ištar Cult – From Spouse to Brothel Boss (ʾiš šâ zônâ šallâtet) – *Stefan Fischer*: Foreign Women in the Book of Proverbs – *Jan Dietrich*: The Image of the Foreign Woman in Proverbs 1–9 – *Hans-Peter Mathys*: Phoenicians and Money Bags. Observations on Prov 7 – *Hans-Peter Mathys*: The Valiant Housewife of Prov 31:10–31: A Phoenician Businesswoman – *Jutta Hausmann*: Pharaoh's Daughter and Ruth – Cornerstones in the History of Israel – *Agnethé Siquans*: A Moabite Woman as the 'Right Son': Ruth as Naomi's and Boaz's Daughter – *Kristin Joachimsen*: Esther in Shushan: Narrative Constructions of Otherness related to Gender, Ethnicity and Social Status within the Persian Empire – *Franziska Naether*: Ancient Expats? Wise Women and Witches in Egyptian Literary Sources – *Angelika Berlejung*: Forever Foreign? Marriage Rules in Urban Babylonia and their Impact on the Exiles and Returnees

Research on Israel and Aram

Autonomy, Independence and Related Issues. Proceedings of the First Annual RIAB Center Conference, Leipzig, June 2016. Research on Israel and Aram in Biblical Times I

Ed. by Angelika Berlejung and Aren M. Maeir

Band 34
2019. XVII, 501 Seiten.

ISBN 9783161577192
Leinen 119,00 €

ISBN 9783161577208
eBook PDF 119,00 €

Der vorliegende Kongressband des Minerva Center for the Relations between Israel and Aram in Biblical Times bündelt theoretische Ansätze zur historischen Forschung über Autonomie bzw. Unabhängigkeit in antiken Kulturen und schreitet fort zu Beiträgen, die das Thema am konkreten Beispiel von Aram und Israel in der Antike untersuchen. Dabei wird deutlich, wie stark Syrien und Palästina miteinander vernetzt waren, und einen einzigen kulturellen Raum bildeten, der durch Ökonomie, Politik, Sprache, Religion und Kultur verbunden war.

Inhaltsübersicht

Section III. Archaeological Perspectives on the Arameans in the Northern Levant *Dominik Bonatz*: The Myth of Aramean Culture – *Daniele Morandi Bonacossi*: Iron Age Mishrifeh: An Aramean Specialized Production Center in the Hamath Kingdom?

Section IV. Archaeological Perspectives on the Aramean-Israelite Inter-relations in the Southern Levant *Shuichi Hasegawa*: 'En Gev in the Iron Age II: Material Culture and Political History – *Naama Yahalom-Mack/Nava Panitz-Cohen/Robert A. Mullins*: An Iron Age I Cultic Context at Tel Abel Beth-Maacah – *Adi Eliyahu-Behar/Vanessa Workman/Amit Dagan*: Early Iron Production at Philistine Tell es-Safi/Gath vs. Israelite Tel Megiddo – *Yifat Thareani*: Archaeology of an Imagined Community: Tel Dan in the Iron Age IIa – *Gunnar Lehmann*: Hazael in the South – *Assaf Kleiman*: Invisible Kingdoms? Settlement Oscillations in the Northern Jordan Valley and State Formation in Southwestern Syria

Section V. Historical Perspectives on Aramean-Israelite Interactions

Omer Sergi: The Memory of the Kingdom of Geshur in Biblical Literature – *Karel van der Toorn*: Arameans and Israelites in Papyrus Amherst 63 – *Christian Frevel*: State Formation in the Southern Levant: The Case of the Arameans and the Role of Hazael's Expansion – *Herbert Niehr*: The Relations between the Kingdoms of Hamath and Israel – *Yuval Levavi*: A Peculiar Taxation Practice of Judean Exiles in Rural Babylonia and its Possible Connection to Building Activity in Late Sixth Century



Judah

Section VI. Historical Perspectives on Later Periods

Leor Gottlieb: From Translation to Midrash: On the Role of Aramaic Targum towards the End of the First Millennium CE – *Abraham Tal*: Between Early and Late Samaritan Aramaic – *John Healey*: »Arameans« and Aramaic in Transition: Western Influences and the Roots of Aramean Christianity – *Esther Eshel/Ian Stern*: Divination Texts from Maresha – *Marco Frenschkowski*: Are Syrians Arameans? Some Preliminary Remarks on Syriac Ethnic Identity in Late Antiquity

Schaper, Joachim

Media and Monotheism

Presence, Representation, and Abstraction in Ancient Judah

Band 33
2019. XVII, 297 Seiten.

ISBN 9783161575105
Leinen 119,00 €

ISBN 9783161575112
eBook PDF 119,00 €

Der Mensch ist ein »animal symbolicum« (Cassirer), und zum Symbolisieren benutzt er Medien. Das ist zentral für Joachim Schapers Studie zur Transformation der vorexilischen, monolatrischen Jahwe-Religion in den Monotheismus der nachexilischen Zeit. Der Autor zeigt, dass der Auslöser das Entstehen einer neuen Konstellation wichtiger Medien war: Schrift, Bild und Geld. Sie führte zu einer entscheidenden Zunahme der Abstraktion in der Repräsentation, die den Übergang von der Monolatrie zum Monotheismus auslöste.

Cultural Plurality in Ancient Magical Texts and Practices

Graeco-Egyptian Handbooks and Related Traditions

Ed. by Ljuba Merlina Bortolani, William Furley, Svenja Nagel, and Joachim Friedrich Quack

Band 32
2019. IX, 374 Seiten.

ISBN 9783161564789
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161564796
eBook PDF 129,00 €

Der vorliegende Sammelband ist das Ergebnis einer Konferenz in Heidelberg im Jahr 2014. Die Beitragenden untersuchen die verschiedenen, facettenreichen Aspekte magischer Texte und Praktiken in der Antike mit besonderem Fokus auf griechisch-ägyptischen magischen Papyri. Der Schwerpunkt liegt auf Fragen der kulturellen Vielfalt und Verschmelzung; von früheren ägyptischen, mesopotamischen und griechischen magisch-religiösen Überlieferungen über die neuartigen Entwicklungen in griechisch-römischen Ägypten bis hin zu deren Einbindung in die jüdische und byzantinische Magie.

Inhaltsübersicht

Ljuba M. Bortolani/Svenja Nagel: Introduction & Acknowledgements

Part I: Egyptian, Greek and Mesopotamian Traditions of Magic: Different Genres, Perception of the 'Other' and Possible Transcultural Exchange

Franziska Naether: Magical Practices in Egyptian Literary Texts: in Quest of Cultural Plurality – *William Furley*: Magic and Mystery at Selinus. Another Look at the Getty Hexameters – *Daniel Schwemer*: Beyond Ereškigal? Mesopotamian Magic Traditions in the Papyri Graecae Magicae

Part II: Cultural Plurality and Fusion in the Graeco-Egyptian Magical Papyri (PGM/PDM)

Single Handbooks and Magical Techniques

Richard Gordon: Compiling P. Lond I 121 = PGM VII in a Transcultural Context – *Svenja Nagel*: Illuminating Encounters: Reflections on Cultural Plurality in Lamp Divination Rituals – *Ljuba M. Bortolani*: 'We Are Such Stuff as Dream Oracles Are Made on': Greek and Egyptian Traditions and Divine Personas in the Dream Divination Spells of the Magical Papyri – *Christopher A. Faraone*: Cultural Plurality in Greek Magical Recipes for Oracular and Protective Statues

Specific Spells and Deities

Joachim Friedrich Quack: The Heliopolitan Ennead and Geb as a Scrofulous Boar in the PGM. Two Case Studies on Cultural Interaction in Late-Antique Magic – *Richard Phillips*: Traditions of Transformation and Shape-Shifting in PGM XIII 270–77 – *Adria Haluszka*: Crowns of Hermanubis: Semiotic Fusion and Spells for Better Business in the Magical Papyri – *Marcela Ristorto*: Love Spell and Hymn to Aphrodite in PGM IV (2891–941)

Part III: Integration and Transformation of Graeco-Egyptian Magic in Jewish and Byzantine Spells

Gideon Bohak/Alessia Bellusci: The Greek Prayer to Helios in *Sefer Ha-Razim*, in Light of New Textual Evidence – *Michael Zellmann-Rohrer*: Incantations in Byzantine and Post-Byzantine Greek: Change and Continuity.

Quack, Joachim Friedrich

Altägyptische Amulette und ihre Handhabung



Mohr Siebeck

Orientalische Religionen in der Antike
Stand: 22.10.2020

Seite 5 von 17

Band 31
2021. Ca. 490 Seiten.
erscheint im Februar

ISBN 9783161563850
Leinen ca. 135,00 €
ISBN 9783161563867
eBook PDF ca. 135,00 €

Obgleich es aus dem alten Ägypten sowohl zahlreiche erhaltene Amulette als auch Texte mit Hinweisen für ihre Anwendung gibt, fehlt bislang eine angemessene übergreifende Untersuchung dazu. Joachim Friedrich Quack bietet eine detaillierte Behandlung dieser Artefakte und (Meta)texte von der Vorgeschichte (4. Jtsd. v. Chr.) bis in die römische Kaiserzeit (ca. 3.-4. Jhd. n. Chr.). Die Darstellung erfolgt einerseits chronologisch, andererseits thematisch, indem zusammengehörige Sachgruppen übergreifend vorgestellt werden. Bei der Behandlung der Amulette wird ein besonderes Gewicht auf archäologisch gut dokumentierte Gräberfelder gelegt, um chronologische Entwicklungen besser zu fassen. Dadurch kann z.B. eine sehr diesseitsorientierte Amulettausstattung der Dritten Zwischenzeit klar von einer am Vorbild des Osiris orientierten, spezifisch funeren ab der 26. Dynastie differenziert werden.

Luft, Daniela C.

Osiris-Hymnen

Wechselnde Materialisierungen und Kontexte. Untersuchungen anhand der Texte »C 30« / Tb 181, Tb 183, »BM 447« / Tb 128 und der »Athribis«-Hymne

Band 30
2019. XXIV, 1044 Seiten.

ISBN 9783161535741
Leinen 139,00 €
ISBN 9783161561467
eBook PDF 139,00 €

Osiris – ein Gott der Toten und ein toter Gott; von den Alten Ägyptern wurde er in zahlreichen Hymnen gepriesen und beschrieben. Diese Hymnen waren jedoch immer Gebrauchstexte, erschaffen mit der Absicht der Verwendung, erhalten aufgrund intentioneller Niederschrift. In dieser Studie spürt Daniela C. Luft die ehemaligen Verwendungsarten und Kontexte von vier Hymnenfamilien auf und zeichnet deren wechselvolle Geschichte in Form von Textbiographien nach. Dabei zeigt sie, wie Inhalte der Texte und deren Anbringung auf verschiedenen Materialien abhängig sind von den vorgesehenen Verwendungen und Funktionen. In Texteditionen und Synopsen werden die Hymnen mit ihren Varianten präsentiert. Der Nachweis, wie diese Hymnen zudem aus bereits bestehendem Textmaterial neu erschaffen wurden, macht sie zu faszinierenden Fallbeispielen für die Mechanismen religiöser Textproduktion der Alten Ägypter.

Teaching Morality in Antiquity

Wisdom Texts, Oral Traditions, and Images

Ed. by T.M. Oshima with Susanne Kohlhaas

Band 29
2018. X, 304 Seiten.

ISBN 9783161564802
Leinen 119,00 €
ISBN 9783161564819
eBook PDF 119,00 €

Die achtzehn Aufsätze, die im vorliegenden Band versammelt sind, sind die Ergebnisse eines internationalen Workshops, »Die Lehre von Moral in der Antike: Weisheitstexte, mündliche Überlieferungen und Bilder«, der an der Bibliotheca Albertina an der Universität Leipzig von 29. November bis zum 1. Dezember 2016 stattfand. Im Zuge des Workshops entwickelten sich ertragreiche Diskussionen zu verschiedenen Themen mit Bezug zu der Thematik »Weisheitstexte und Moral«, so zum Beispiel über biblische Weisheitstexte und ihre Gegenüber aus dem antiken Ägypten, antiken Mesopotamien und der antiken Levante; moralischen Nachrichten und moralischer Rhetorik in Weisheitstexten; Fragen der Theodizee und viele mehr.

Inhaltsübersicht

I: Wisdom and Gods as the Foundation of Morality in Ancient World

Jan Dietrich: Wisdom in the Cultures of the Ancient World: A General Introduction and Comparison – *Jan Assmann:* Tugenden und Pflichten nach altägyptischen Morallehren

II: Ancient Near Eastern Wisdom Texts

Yoram Cohen: Why »Wisdom«? Copying, Studying, and Collecting Wisdom Literature in the Cuneiform World – *Alan Lenzi:* »Counsels of Wisdom« as »White-Collar« Wisdom in First Millennium Ancient Mesopotamia – *Herbert Niehr:* Weisheit in den Königsepen aus Ugarit

III: Comparative Studies of Ancient Near Eastern Wisdom Texts

Noga Ayali-Darshan: »Do not Open your Heart to Your Wife or Servant« (Khasheshonqy 13:17): A West-Asiatic Antecedent and its Relation to Later Wisdom Instructions – *Daniel Bodi:* Two Animal Proverbs in Ahiqar and in Aesop on Human Relationships: Mercilessness and Sharing – *Enrique Jiménez:* An Almost Irresistible Target: Parodying the Theodicy in Babylonian Literature

IV: Moral Teaching in the Book of Job

Edward L. Greenstein: Proverbs and Popular Sayings, Real or Invented, in the Book of Job – *Dominick S. Hernández:* The Expression of Moral Judgments through Imagery in Job and Ancient Near Eastern Literature – *Ludger Schwienhorst-Schönberger:* »Jetzt aber hat mein Auge dich geschaut« (Ijob 42,5): Gibt es im Ijobbuch eine Lösung des Problems auf der Ebene des Bewusstseins?

V: Questions of Theodicy in the Ancient Near Eastern World

Alexandra von Lieven: »Ich habe nicht befohlen, dass sie Unrecht tun«: Das Theodizee-Problem im Alten Ägypten – *Thomas Krüger:* Morality and Religion in Three Babylonian Poems of Pious Sufferers – *T.M. Oshima:* »When the Godless Thrives and a Wolf Grows Fat«: Notions of the Prosperity of the Impious in Ancient Mesopotamian Wisdom Texts

VI: Visual Demonstration of Divine Authority

Izak Cornelius: Communicating Divine Order and Authority: The Stela of Hammurapi of Babylon – *Judith E. Flitz:* At the Threshold of Ritual and Theater: Another Means on Looking at a Mesopotamian Ritual

VII: Ancient Morality through the Perspective of Cognitive Science

Yitzhaq Feder: Morality Without Gods? Retribution and the Foundations of the Moral Order in the Ancient Near East – *Karolina Prochownik: Gods and Goodness by the Rivers of Babylon: A Cognitive Scientific Approach to Ancient Mesopotamian Moral Theology*

Gerstenberger, Erhard S.

Theologie des Lobens in sumerischen Hymnen

Zur Ideengeschichte der Eulogie

Band 28
2018. XIII, 344 Seiten.

ISBN 9783161556586
Leinen 119,00 €

ISBN 9783161559259
eBook PDF 119,00 €

Die sumerische Literatur des 3. und 2. Jahrtausends v.u.Z. bietet auch zahlreiche hymnische Texte, die überwiegend der kultischen Tradition entstammen. Sie feiern Macht, Ansehen und Fürsorge von Gottheiten, Königen, Tempeln, usw. Erhard S. Gerstenberger analysiert, ausgehend von dem formelhaften, archaischen Heilsruf: »[Name] sei Preis!« = »[dGN] zà-mí« (vergleichbar dem biblischen »Halleluja«), die mannigfachen Aussagen des Lobpreises (zà-mí). Er zeigt, dass es im sumerischen Lob nicht nur um die untertänige, pflichtgemäße Anerkennung von Übermächtigen geht, sondern um eine effektive Kraftübertragung von Seiten der Lobenden auf die Rezipienten der Huldigung. Stärkendes oder Existenz begründendes Lob kann also nicht nur von Machtträgern ausgehen. Auch das Geschöpf Mensch nimmt am Welt gestaltenden, erhaltenden, heilsamen Preisen teil, vor allem durch Bitten und Loben. Es übernimmt damit seine Verantwortung inmitten der geheimnisvollen Interaktionen aller kosmischen Wirkkräfte personhafter sowie unpersönlicher Art.

The Physicality of the Other

Masks from the Ancient Near East and the Eastern Mediterranean

Ed. by Angelika Berlejung and Judith E. Filitz

Band 27
2018. X, 570 Seiten.

ISBN 9783161555138
Leinen 149,00 €

Der vorliegende Band enthält die Tagungsberichte der internationalen und interdisziplinären Konferenz in Leipzig vom 9.-11.11.2015. Gelehrte aus verschiedenen Forschungsgebieten präsentieren Masken aus Ägypten, Israel/Palästina, Syrien, Mesopotamien, Phönizien, Zypern und Griechenland, zumeist aus dem 3. bis 1. Jahrtausend v.Chr. Die Masken werden aus archäologischen, ikonographischen, anthropologischen, philologischen und theologischen Perspektiven heraus analysiert und gedeutet. In vielen Fällen beziehen sich die Masken auf Götter, Ahnen oder Geister und werden als Mittel zur Kommunikation zwischen Menschen und übernatürlichen Kräften verwendet. Masken gehören zur *conditio humana* und scheinen die internationale und interkulturelle Antwort auf eine der zentralen Fragen des menschlichen Lebens zu sein. Darüber hinaus enthält der Band einen archäologischen Katalog der bis heute bekannten Masken aus Israel/Palästina vom Neolithikum bis zur Perserzeit.

Inhaltsübersicht

I: Introductory Considerations

Judith E. Filitz: Of Masks and Men. Thoughts on Masks from Different Perspectives – *Alfred Schäfer: Zwischenwelten. Maskenauftritte im Egungu/Kutito-Geheimbund*

II: Masks in Egypt

Renée F. Friedman: Masking in Early Egypt. A View from Hierakonpolis – *Alexandra von Lieven: Can Deities Be Impersonated? The Question of Use of Masks in Ancient Egyptian Rituals* – *Asja Müller: Masking the Dead in Roman Egypt*

III: Masks in the Southern Levant

Izak Cornelius: The »Face of Death« and the »Face of Baal«? Masks from the Stone Age and Bronze Age – *Itzhaq Shai: Two Late Bronze Age Ceramic Masks from Tel Burna, Israel* – *Angelika Berlejung: Masks in the Old Testament? Masks in Ancient Palestine/Israel!* – *Ephraim Stern: Masks and Protomes from Tel Dor*

IV: Masks in Syria and Mesopotamia

Juliane Stein: Spätbronzezeitliche Kultmasken aus Nordsyrien – *Claudia Beuger: Maskerade im 1. Jt. v. Chr. in Mesopotamien* – *Takayoshi Oshima: The King's Godly Image as the Perfect Physiognomy of the Holder of the Kingship. Royal Ideology in the Neo-Assyrian Period*

V: Masks on Their Way to Europe

Adriano Orsingher: Ritualized Faces. The Masks of the Phoenicians – *Erin Walcek Averett: Playing the Part. Masks and Ritual Performance in Rural Sanctuaries in Iron Age Cyprus* – *Angeliki Varakis: Encountering the Heroic *prosopeion* in Fifth Century Theatre Performance* – *Daniel Dost: 'Quid sibi personae volunt?' Erkundungen im Schnittfeld von lateinisch *persona* und etruskisch *phersu**

VI: Anhang: Katalog/Catalogue

Angelika Berlejung unter Mitarbeit von Susanne Kohlhaas und Juliane Stein: Katalog der Masken der südlichen Levante vom Neolithikum bis zum Ende der persischen Zeit



de Hulster, Izaak J.

Figurines in Achaemenid Period Yehud

Jerusalem's History of Religion and Coroplastics in the Monotheism Debate

Band 26
2017. XV, 225 Seiten.

ISBN 9783161555503
Leinen 114,00 €

ISBN 9783161555510
eBook PDF 114,00 €

»In Jehud gab es Figurinen.« Izaak J. de Hulster geht dieser umstrittenen These nach und widerlegt den Forschungskonsens über das Fehlen von Figurinen in Jehud während der achämenidischen Zeit, insbesondere in Jerusalem. Dieser gründet sich auf die Annahme, dass Figurinen, die in Juda/Jehud ausgegraben wurden, auf die Eisenzeit II in dieser Region hinweisen (neben wenigen typologischen Ausnahmen). Ephraim Stern und andere haben dieses angebliche Fehlen von Figurinen als Hinweis auf Entstehung und Konsolidierung des jüdischen Monotheismus gedeutet. In seinem Werk entkräftet de Hulster dieses Paradigma mit einer detaillierten Studie der Figurinenfunde aus Yigal Shilohs Ausgrabung in der »Davidstadt« (besonders deren Kontexte in Stratum 9) und bietet dabei ausreichend Belege der Existenz von Figurinen in Jerusalem nach 587/586. Der Autor widmet sich außerdem den Voraussetzungen des Paradigmas in der Archäologie, Geschichte, Religionsgeschichte, Theologie und der Exegese, und besonders in der Koroplastik.

Salo, Reettakaisa Sofia

Die jüdische Königsideologie im Kontext der Nachbarkulturen

Untersuchungen zu den Königspsalmen 2, 18, 20, 21, 45 und 72

Band 25
2017. XV, 389 Seiten.

ISBN 9783161553387
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161553394
eBook PDF 129,00 €

Die jüdische Königsideologie ist tief verwurzelt in der altorientalischen Kulturkoine und teilt ihre Hauptgedanken mit den benachbarten Königreichen. Weil der König in einem besonderen Verhältnis zur göttlichen Welt steht, kann er für seine Untertanen sorgen: Er zieht in den Kampf mit göttlicher Ausrüstung, kämpft für Recht und Gerechtigkeit und trägt verschiedene Insignien als Zeichen seiner Macht. Der König wird als Kultakteur, Segensmittler und Gottessohn dargestellt. Reettakaisa Sofia Salo untersucht die alttestamentlichen Königspsalmen 2, 18, 20, 21, 45 und 72 in religionsgeschichtlicher Perspektive. Im Licht der Nachbarkulturen erweist sich die vorexilische Königsideologie als integraler Bestandteil des Alten Orients. Die redaktionsgeschichtliche Analyse zeigt, dass die alttestamentlichen Spezifika dieser Psalmen sich erst in der königslosen Zeit ausgebildet haben.

Mastrocinque, Attilio

The Mysteries of Mithras

A Different Account

Band 24
2017. XXI, 363 Seiten.

ISBN 9783161551123
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161551185
eBook PDF 99,00 €

Attilio Mastrocinque warnt in dieser Arbeit vor einer Annäherung an den Mithraismus basierend auf der Vorstellung, dass dieser mystische Kult dem Christentum ähnelt. Obwohl sowohl christliche als auch heidnische Autoren bezeugten, dass es mithrische Elemente übernommen hat, taten dies laut Attilio Mastrocinque nur einige gnostische Christen. Er wendet ein, dass die Ideologie und die Religion der Römischen Reichs bessere Hinweise darauf geben, wie man diese Frage angehen sollte, und behauptet auch, dass Virgil sich als wichtiger für das Verständnis der mithrischen Ikonographie herausstellt, als das Avesta. Die Bedeutung der zentralen Szene – der Tauroktonie – wird deutlich, wenn sie, als der zentrale Akt des römischen Triumphs, der des Bullenopfers, betrachtet wird, mit Mithras, dem Urheber dieses Erfolgs, in der Rolle des Siegers. Die Geschehnisse, die auf vielen Reliefs abgebildet werden, beziehen sich auf eine Prophezeiung, die Firmicus Maternus und anderen christlichen Polemikern bekannt war, und welche die Ankunft eines Erlösers, d.h. des ersten Kaisers, vorhersagt, wenn Saturn zurückkehrt und Apollo-Mithras regiert.

Lux, Rüdiger

Ein Baum des Lebens

Studien zur Weisheit und Theologie im Alten Testament

Hrsg. v. Angelika Berlejung u. Raik Heckl

Band 23
2017. VIII, 377 Seiten.

ISBN 9783161553776
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161554377
eBook PDF 129,00 €

Der vorliegende Band vereinigt einundzwanzig Beiträge aus dem langjährigen Schaffen von Rüdiger Lux, die anlässlich seines 70. Geburtstages neu herausgegeben und zum Teil aktualisiert wurden. Verschiedene Aspekte der alttestamentlichen Weisheit und Weisheitsliteratur sowie der Theologie im Alten Testament werden aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet, sodass sich neue Einblicke u.a. in die alttestamentliche Ethik, in Fragen der Erziehung oder des Weltbilds ergeben. Auch praktisch-theologische Aspekte werden verfolgt, sodass verschiedene Teilbereiche der theologischen Einzeldisziplinen zusammengeführt werden.

Inhaltsübersicht

I. Zur Weisheit im Alten Testament

Die ungepredigte Bibel. Überlegungen zum theologischen Ort der Weisheit Israels in der christlichen Verkündigung – Der leidende Gerechte als Opfer und Opferherr in der Hiobnovelle – Narratio – Disputatio – Acclamatio. Sprachformen des



Leidens und seiner Überwindung im Hiobbuch – Hat auch der Satan seine Zeit? Zur Niederlage des Widersachers JHWHs in Sacharja 3 und Hiob 1–2 – »Ich, Kohelet, bin König...«. Die Fiktion als Schlüssel zur Wirklichkeit in Kohelet 1,12–2,26 – Der »Lebenskompromiß« – ein Wesenszug im Denken Kohelets? Zur Auslegung von Koh 7,15–18 – »Ein jegliches hat seine Zeit...« Des Menschen Zeit im Buch Kohelet – »Denn es ist kein Mensch so gerecht auf Erden, daß er nur Gutes tue...« Recht und Gerechtigkeit aus der Sicht des Predigers Salomo – Tod und Gerechtigkeit im Buch Kohelet – Alter und Weisheit. Reflexionen über die Lebenskunst des Alterns in den biblischen Weisheitsschriften – Geschichte als Erfahrung, Erinnerung und Erzählung in der priesterschriftlichen Rezeption der Josefsnovelle – Die Erfahrung des Guten im Bösen. Zur impliziten Theologie der Josefserzählung (Gen 37–50) – Die Kindheit Samuels. Aspekte religiöser Erziehung in 1 Sam 1–3

II. Zur Theologie im Alten Testament

»Die Rache des Mythos«. Überlegungen zur Rezeption des Mythischen im Alten Testament – Die Genealogie als Strukturprinzip des Pluralismus im Alten Testament – Versprechen und Verheißung als Konstruktion von Geschichte. Überlegungen zur Gegenwartsbedeutung der biblischen Geschichtshermeneutik – Die Theologie des Alten Testaments zwischen israelitischer Religionsgeschichte und Israel-Theologie. Eine hermeneutische Skizze – Das Bild Gottes und die Götterbilder im Alten Testament – Und die Erde tat ihren Mund auf...«. Zum »aktuellen Erzählinteresse« Israels am Konflikt zwischen Mose und Daten und Abiram in Numeri 16 – Diaspora – was bedeutet das im Alten Testament? – »Und sie legten das Buch des Gesetzes Gottes klar und verständlich aus.« Überlegungen zur pastoraltheologischen Bedeutung der Schriftgelehrsamkeit Esras

Entangled Worlds: Religious Confluences between East and West in the Roman Empire

The Cults of Isis, Mithras, and Jupiter Dolichenus

Ed. by Svenja Nagel, Joachim Friedrich Quack, and Christian Witschel

Band 22
2017. X, 564 Seiten.

ISBN 9783161547300
Leinen 159,00 €

ISBN 9783161547317
eBook PDF 159,00 €

Dieser Sammelband, der die Beiträge einer interdisziplinären Konferenz an der Universität Heidelberg enthält, beschäftigt sich mit der Ausbreitung der sogenannten »orientalischen Kulte« im römischen Reich. Das Konzept der »orientalischen Kulte« ist in den letzten Jahren vielfach diskutiert worden, weil hinterfragt wurde, ob die betreffenden Kulte tatsächlich eine kohärente Gruppe bildeten und bis zu welchem Grad man sie tatsächlich als »orientalisch« bezeichnen kann. Diese Diskussion spiegelt sich in den Beiträgen des Bandes wieder, welche sich auf die drei Kulte von Isis (und Osiris), Mithras und Jupiter Dolichenus konzentrieren. Von besonderem Interesse sind die (mutmaßlichen) Ursprünge dieser Kulte in Ägypten, Persien und dem nördlichen Syrien; die Ausbreitung und Anpassung innerhalb des römischen Reichs (durch eine bestimmte Art »religiöser Ströme«); ihr linguistischer und visueller Ausdruck sowie die Architektur und Dekoration von Heiligtümern und der mit ihnen verbundenen Rituale.

Inhaltsübersicht

Joachim Friedrich Quack/Christian Witschel: Introduction: Religious Confluences in the Roman Empire; or: Why 'Oriental Cults' Again?

I. The Concept of 'Oriental Cults' in Recent Debates

Jaime Alvar: The 'Romanisation' of 'Oriental Cults' – *Julietta Steinhauer:* Osiris *mystes* und Isis *orgia* – Gab es 'Mysterien' der ägyptischen Gottheiten?

II. Origins and Diffusion of 'Oriental Cults' within the Imperium Romanum: The Case of Iuppiter Dolichenus

Engelbert Winter: The Cult of Iuppiter Dolichenus and its Origins. The Sanctuary at Dülük Baba Tepesi near Doliche – *Michael Bloemer:* The Cult of Iuppiter Dolichenus in the East – *Mihály Loránd Dészpa:* Jupiter Optimus Maximus Dolichenus and the Re-Imagination of the Empire: Religious Dynamics, Social Integration, and Imperial Narratives

III. Expanding from Egypt into Globality: The Case of Isis and Osiris

Ian Moyer: The Hymns of Isidorus at Medinet Madi: Global Currents in a Local Context – *Svenja Nagel:* One for All and All for One? Isis as *una quae es(t) omnia* in the Egyptian Temples of the Graeco-Roman Period – *Martin Andreas Stadler:* New Light on the Universality of Isis (pVienna D. 6297+6329+10101) – *Joachim Friedrich Quack:* Resting in Pieces and Integrating the Oikoumene. On the Mental Expansion of the Religious Landscape by Means of the Body Parts of Osiris

IV. The Visual Conceptualization of 'Oriental Gods'

Miguel John Versluys: Egypt as Part of the Roman *Koine*: a Study in Mnemohistory – *Dariusz Frackowiak:* Mithräische Bilderwelten. Eine Untersuchung zu ausgewählten ikonographischen Elementen im römischen Mithraskult – *Ralf Krumeich:* Zwischen Orient und Okzident. Bilder des Jupiter Dolichenus und der Juno Regina aus dem Osten und Westen des Römischen Reiches

V. Changing Forms of Sacred Space, Sanctuaries and Rituals

Kathrin Kleibl: An Audience in Search of a Theatre – The Staging of the Divine in Sanctuaries of Graeco-Egyptian Gods – *Florence Saragoza:* Exploring Walls: On Sacred Space in the Pompeian *Iseum* – *Andreas Hensen:* *Spelaea et templa Mithrae*. Unity and Diversity in Topography, Architecture and Design of Sanctuaries in the Cult of Mithras – *Richard Gordon:* From East to West: Staging Religious Experience in the Mithraic Temple

Herrschaftslegitimation in vorderorientalischen Reichen der Eisenzeit

Hrsg. v. Christoph Levin u. Reinhard Müller



Band 21
2017. XI, 315 Seiten.

ISBN 9783161548581
Leinen 119,00 €

ISBN 9783161550287
eBook PDF 119,00 €

Der Sammelband behandelt Formen und Strategien von Herrschaftslegitimation, die in eisenzeitlichen Königtümern der Levante sowie in Mesopotamien und Ägypten ausgeprägt wurden. Anhand von ikonographischen, textlichen und archäologischen Zeugnissen werden die Grundmuster herausgearbeitet, mit denen in diesen Reichen königliche Herrschaft legitimiert wurde. Besondere Aufmerksamkeit gilt den kulturellen Wechselwirkungen, die zwischen den Regionen bestanden, sowie den Eigenheiten der einzelnen Königtümer. Schwerpunkte liegen auf Babylon und Assur, den phönizischen Königtümern, Kinalua/Tell Tayinat, den Inschriften von Bukān, Tell Fekheriye und Sfire, den Bildwerken von Balu'a, Yarih-ezer und Askalon, den Königtümern Israel, Juda und Moab, ägyptischen Einflüssen auf die levantinischen Reiche sowie der Königsmotivik im Hohenlied.

Inhaltsübersicht

Joachim Friedrich Quack: Ägyptische Einflüsse auf nordwestsemitische Königspräsentationen? – *Claus Ambos:* Rituale der Herrschaftslegitimation babylonischer und assyrischer Könige – *Karen Radner:* Assur's »Second Temple Period«. The restoration of the cult of Aššur, c. 538 BC – *Paolo Xella:* Self-depiction and Legitimation: Aspects of Phoenician Royal Ideology – *William Morrow:* Famine as the Curse of Kings: Royal Ideology in Old Aramaic Futility Curse Series – *Bob Becking:* A Voice from Across the Jordan: Royal Ideology as Implied in the Moabite Stela – *Angelika Berlejung:* Dimensionen der Herrschaftslegitimität: Ikonographische Aspekte königlicher Selbstdarstellung in den Kulturen der südlichen Levante der Eisenzeit anhand der Bildwerke von Balu'a, Yarih-ezer und Askalon – *Reinhard Müller:* Herrschaftslegitimation im israelitisch-judäischen Königtum. Eine Spurensuche im Alten Testament – *Christoph Levin:* Das Königsritual in Israel und Juda – *Udo Rütterswörden:* Das Königtum im Hohenlied – *Timothy Harrison:* Royal self-depiction and legitimation of authority in the Levantine monarchies of the Iron Age in light of newly excavated royal sculptures at Tell Tayinat

In Search for Aram and Israel

Politics, Culture, and Identity

Ed. by Omer Sergi, Manfred Oeming, and Izaak J. de Hulster

Band 20
2016. XVII, 429 Seiten.

ISBN 9783161538032
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161550591
eBook PDF 129,00 €

Das Königreich Israel stand während seiner gesamten Geschichte in Verbindung zu den aramäischen Königreichen. Der ständige Wechsel von Beziehungen – von Rivalität und militärischen Konflikten zu Bündnissen und militärischer Kooperation – beeinflusste die Geschichte der gesamten Levante und hinterließ Spuren sowohl in biblischen als auch außerbiblischen Quellen. Des Weiteren entstand Israel gemeinsam mit den aramäischen Stadtstaaten während des 11. bis 9. Jahrhunderts v.Chr. und das Tal des Jordan (sowie seine Ausdehnung ins Tal von Libanon) war ein Grenzgebiet, das andauernd zwischen verschiedenen Stadtstaaten der Eisenzeit wechselte. In Anbetracht dessen ist es notwendig, die Geschichte des antiken Israel nicht nur aus der »kanaanitischen« Perspektive, sondern auch im politischen und kulturellen Kontext der aramäischen Welt zu untersuchen. Dieser Band vereint Wissenschaftler aus verschiedenen Bereichen, die sich mit den Beziehungen und Interaktionen zwischen Aram und Israel während der frühen Eisenzeit (12.-8. Jahrhundert v.Chr.) befassen.

Inhaltsübersicht

Omer Sergi/Izaak J. de Hulster: Some Historical and Methodological Considerations Regarding the Question of Political, Social and Cultural Interaction between Aram and Israel in the Early Iron Age

I. Aram and Israel: Political Relations, Political Borders

Israel Finkelstein: Israel and Aram: Reflections on their Border – *Erhard Blum:* The Relations between Aram and Israel in the 9th and 8th Centuries BCE: The Textual Evidence – *Assaf Kleiman:* The Damascene Subjugation of the Southern Levant as a Gradual Process (ca. 842–800 BCE)

II. In Search of 'Aramaean' Material Culture

Aren M. Maeir: The Aramaean Involvement in the Southern Levant: Case Studies in Identifying the Archaeological Evidence – *Amihai Mazar:* Culture, Identity and Politics Relating to Tel Rehov in the 10th–9th Centuries BCE (with an Excursus on the Identification of Tel Rehov) – *Jutta Häser/Katja Soennecken/Dieter Vieweger:* Tall Zirā'a in north-west Jordan between Aram and Israel – *Nava Panitz-Cohen/Robert A. Mullins:* Aram-Maachah? Aramaeans and Israelites on the Border: Excavations at Tell Abil el-Qameh (Abel-beth-maachah) in Northern Israel – *Yifat Thareani:* Enemy at the Gates? The Archaeological Visibility of the Aramaeans at Dan – *Benjamin Sass:* Aram and Israel during the 10th–9th centuries BCE, or Iron Age IIA: The Alphabet – *Izaak J. de Hulster:* Material Aramaeisms? Sphragistic Reflections on the Aram-Israel Border Zone through a Case Study on Hazor

III. Aram and Israel: the Question of Identity

Guy Bunnens: Confrontation, Emulation and Ethno-genesis of the Aramaeans in Iron Age Syria – *Stefania Mazzoni:* Identity and Multiculturality in the Northern Levant of the 9th–7th century BCE: With a Case Study on Tell Afis – *Herbert Niehr:* The Power of Language: Language Situation and Language Policy in Sam'al – *Omer Sergi:* The Gilead between Aram and Israel: Political Borders, Cultural Interaction, and the Question of Jacob and Israelite Identity – *Angelika Berlejung:* Family Ties: Constructed Memories about Aram and the Aramaeans in the Old Testament – *Nili Wazana:* Ahaz and the Altar from Damascus (2 Kings 16:10–16): Literary, Theological, and Historical-Political Considerations – *Manfred Oeming:* »And the King of Aram was at war with Israel«: History and Theology in the Elisha Cycle 2 Kings 2–13

Dietrich, Jan

Der Tod von eigener Hand

Studien zum Suizid im Alten Testament, Alten Ägypten und Alten Orient

Band 19
2016. XVI, 381 Seiten.

ISBN 9783161540554
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161545719
eBook PDF 129,00 €

Viele Fragen zur Selbsttötung und zum gesellschaftlichen Umgang mit Selbsttötung werden aktuell in der Öffentlichkeit und auf verschiedenen Forschungsfeldern diskutiert. Eine umfassende Behandlung des Themas mit Blick auf das Alte Testament und die Kulturen des Alten Orients, einschließlich des Alten Ägypten, stand bislang jedoch aus. Mit dem vorliegenden Band schließt Jan Dietrich diese Forschungslücke. Er grenzt Suizid und Suizidgedanken vom allgemeinen Sterbens- und Todeswunsch ab und wählt einen kulturgeschichtlichen und soziologischen Zugriff auf die Quellen. Die Selbsttötung wird dabei aus der Perspektive des Suizidanten und aus der Perspektive der Kulturen des Altertums verständlich gemacht und es wird gezeigt, dass sie fernab von dem Stigma Krankheit oder Sünde ihren Platz in der Wiege unserer Kultur hatte. Entsprechend wird die Selbsttötung als »Sinngeschichte«, als ein mit Sinn besetzter Versuch zur Lösung eines lebensrelevanten Problems begriffen. Der Autor unterscheidet zwischen eskapistischen Formen des Suizids in unterschiedlichen Kontexten sowie zwischen aggressiven und oblativen Formen und macht die Selbsttötung besonders vor dem Hintergrund vorherrschender Ehr- und Schamvorstellungen verständlich.

Hillmann, Reinhard

Brautpreis und Mitgift

Gedanken zum Eherecht in Ugarit und seiner Umwelt mit einer Rekonstruktion des im Ritual verankerten »Schlangentext«-Mythos

Band 18
2016. VII, 272 Seiten.

ISBN 9783161535611
Leinen 114,00 €

ISBN 9783161550607
eBook PDF 114,00 €

Ausgehend von den eherechtlichen Klauseln in altbabylonischen und mittelassyrischen Rechtstexten und einem Blick auf die Alalah-Texte, Texte aus der Euphratschleife (Emar) und die Amarnabriefe untersucht Reinhard Hillmann das Eherecht in Ugarit, wobei er auch im Alten Testament der Eisenzeit eine eherechtliche Verbindung mit der vorhergehenden babylonisch-mittelassyrischen Tradition nachzuweisen sucht. Genesis 34:11b-12 erfährt eine neue Behandlung. Der Autor entkräftet die Meinung, dass in Ugarit der Brautpreis vom Vater der Braut an die Familie des Ehemanns zurückgegeben wird. Daneben ergeben sich durch seine Analyse verschiedene Aspekte ugaritischer Ehebräuche, wobei der Nikkal-Text (CAT 1.24) sowie CAT 1.100 im Mittelpunkt stehen. Hillmann deutet CAT 1.100 als Libretto zu einem mythologischen Spiel bei akuter Schlangengefahr, die durch die Vermählung von Horon mit der Beschützerin des Weideviehs beseitigt wird.

Religion in the Achaemenid Persian Empire

Emerging Judaisms and Trends

Ed. by Diana Edelman, Anne Fitzpatrick-McKinley, and Philippe Guillaume

Band 17
2016. VII, 390 Seiten.

ISBN 9783161539602
Leinen 124,00 €

ISBN 9783161546907
eBook PDF 124,00 €

Lange Zeit meinte man, dass die Herrscher des Achämenidenreichs eine Politik der religiösen Toleranz innerhalb ihrer weitläufigen Provinzen und in ihren Kolonien vertraten. Die vierzehn Beiträge dieses Sammelbandes untersuchen verschiedene Aspekte der dynamischen Interaktion zwischen kaiserlichen und kommunalen Ebenen, die hauptsächlich auf regionale religiöse Praktiken Einfluss hatten. Einige der Beiträge befassen sich mit den aufkommenden Formen des Judentums unter achämenidischer Vorherrschaft, andere mit achämenidischer Religion, königlicher Ideologie und politischer Taktik bezüglich der Religion. Manche behandeln Aspekte der phönizischen Religion und dem Wandel hin zu ägyptischen religiösen Bräuchen. Ein weiterer Beitrag spricht die Ausübung verschiedener Religionen in Phrygien an, auf die Abbildungen auf Siegeln hinweisen. Gemeinsam zeigen die Beiträge, dass Toleranz mehr Teil politischer Zweckmäßigkeit war als eine allgemeingültige Strategie, die aus religiöser Überzeugung entstanden war.

Inhaltsübersicht

Part I: Trends in Emerging Judaisms

James Anderson: Creating Dialectical Tensions: Religious Developments in Persian-Period Yehud Reflected in Biblical Texts – *Philip R. Davies:* Monotheism, Empire, and the Cult(s) of Yehud in the Persian Period – *Russell Hobson:* Were Persian Period 'Israelites' Bound by Ethnicity or Religious Affiliation? The Case of the Southern Transjordan – *Philippe Guillaume:* Non-violent Re-readings of Israel's Foundational Traditions in the Persian Period (the Calendar System in P) – *Lowell Handy:* Josiah as Religious Peg for Persian Period Jews and Judaism – *Christian Frevel / Katharina Pyschny:* A Religious Revolution Devours Children. The Iconography of the Persian Period Cuboid Incense Burners

Part II: Other Religious Trends in the Persian

Anne Fitzpatrick-McKinley: Continuity between Assyrian and Persian Policies Toward the Cults of their Subjects – *Jason M. Silverman:* Was There an Achaemenid 'Theology' of Kingship? The Intersections of Mythology, Religion, and Imperial Religious Policy – *Yannick Muller:* Religion, Empire and Mutilation: A Cross-Religious Perspective on Achaemenid Mutilation Practices – *Diana Edelman:* Iconography on Double-Shekel Sidonian Coinage in the Persian Period: Is It a God or a King in the Chariot? – *Mark Christian:* Whose Rites and Whose Wrongs? Religious Contributions of Contingents within the Persian Navy – *Damien Agut-Labordère:* Political Piety-for-Predation Policy: Persian and Egyptian Gods during the Achaemenid Period – *Jared Krebsbach:* Achaemenid Persian Patronage of Egyptian Cults and Religious Institutions in the Twenty-seventh Dynasty: A Study of Political Acumen in the Ancient World – *Deniz Kaptan:* Religious Practices and Seal Imagery in



Ceccarelli, Manuel

Enki und Ninmah

Eine mythische Erzählung in sumerischer Sprache

Band 16
2016. XVIII, 251 Seiten (+ 16 Tafeln).

ISBN 9783161542787
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161546921
eBook PDF 99,00 €

Enki und Ninmah ist die moderne Bezeichnung einer mythischen Erzählung in sumerischer Sprache, deren Hauptakteure Enki, der Gott der Kunstfertigkeit und der Weisheit, und Ninmah, die Muttergöttin, sind. Der Text schildert zuerst die Erschaffung des Menschen als Ersatzarbeiter für die Götter und berichtet dann von einem Wettstreit zwischen Enki und Ninmah um die Fähigkeit, das Schicksal der Menschen zu bestimmen. Ninmah erschafft sieben kranke Wesen, Enki ist jedoch in der Lage, ihnen eine passende Arbeit zuzuweisen. Damit erklärt der Text die Existenz von kranken Menschen und bestätigt Enkis Überlegenheit.

Manuel Ceccarelli liefert eine neue kritische Textausgabe von Enki und Ninmah. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der philologischen Analyse und der religionsgeschichtlichen Deutung. Besondere Aufmerksamkeit wird auch den humoristischen und satirischen Aspekten des Wettstreites gewidmet.

Lambert, W.G.

Ancient Mesopotamian Religion and Mythology

Selected Essays

Ed. by A.R. George and T.M. Oshima

Band 15
2016. XVI, 279 Seiten.

ISBN 9783161536748
Leinen 99,00 €

W.G. Lambert (1926–2011) war einer der führenden Assyriologen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sein Vermächtnis besteht hauptsächlich aus einer großen Anzahl ausgezeichnete kritischer Editionen babylonischer Literatur. Viele der Texte, die er edierte, behandelten die Themen Religion und Mythologie. Man wird seiner immer als des Editors des babylonischen Hiob (*Ludlul bel nemeqi*), auch bekannt als die Dichtung vom leidenden Gerechten), der babylonischen Sintflut-Erzählung (*Atra-ḫasis*) und des babylonischen Schöpfungs-Mythos (*Enūma eliš*) gedenken. Der vorliegende Band versammelt dreiundzwanzig seiner Aufsätze zu diesen Themen, welche er zwischen 1958 und 2004 veröffentlichte. Diese haben nicht nur als das Vermächtnis eines ganz großen Gelehrten auf dem Gebiet der antiken mesopotamischen Religion und Mythologie Bestand, sondern auch weil ihre Aussagen von fortdauernder Gültigkeit und Wichtigkeit sind. Viele dieser Aufsätze sind Meilensteine auf ihrem Gebiet.

Inhaltsübersicht

Preface and Acknowledgements – Introduction by A.R. George

I: Introductory Considerations

Morals in Mesopotamia – Ancient Mesopotamian Gods: Superstition, Philosophy, Theology

II: The Gods of Ancient Mesopotamia

The Historical Development of the Mesopotamian Pantheon: A Study in Sophisticated Polytheism – Goddesses in the Pantheon: A Reflection of Women in Society? – The Mesopotamian Background of the Hurrian Pantheon – The Pantheon of Mari – The God Assur – Ishtar of Nineveh

III: The Mythology of Ancient Mesopotamia

Der Mythos im Alten Mesopotamien, sein Werden und Vergehen – The Cosmology of Sumer and Babylon – The Theology of Death – The Relationship of Sumerian and Babylonian Myth as Seen in Accounts of Creation – Ninurta Mythology in the Babylonian Epic of Creation – Myth and Ritual as Conceived by the Babylonians

IV: The Religion of Ancient Mesopotamia

The Reign of Nebuchadnezzar I: A Turning Point in the History of Ancient Mesopotamian Religion – Syncretism and Religious Controversy in Babylonia – Donations of Food and Drink to the Gods in Ancient Mesopotamia – The Cult of Ishtar of Babylon – The Qualifications of Babylonian Diviners – Devotion: The Languages of Religion and Love

V: Ancient Mesopotamia and Israel

Old Testament Mythology in its Ancient Near Eastern Context – Destiny and Divine Intervention in Babylon and Israel – The Flood in Sumerian, Babylonian and Biblical Sources

Oshima, Takayoshi M.

Babylonian Poems of Pious Sufferers

Ludlul Bel Nemeqi and the Babylonian Theodicy

Band 14
2014. XX, 572 Seiten (+ 65 plates).

ISBN 9783161533891
Leinen 154,00 €

Takayoshi Oshima liefert eine umfassende Studie der babylonischen Weisheitsdichtungen: *Ludlul Bēl Nēmeqi* (auch bekannt als »babylonischer Hiob« oder als Dichtung vom »leidenden Gerechten«) und *Babylonische Theodizee*. Auf der Grundlage sowohl bereits publizierter als auch bisher unveröffentlichter Keilschrift-Manuskripte erstellt der Autor einen kritischen Text sowie eine englische Übersetzung zu jedem Gedicht. Er bietet detaillierte philologische und kritische Anmerkungen zum Text, in denen er sowohl textuelle als auch interpretative Fragen, die durch einzelne Wörter oder Textstellen aufkommen, behandelt. Zudem wird die Herkunft, Absicht und Handlung eines jeden Gedichts erörtert, ebenso wie generelle Überlegungen zu seinem kulturellen und historischen Hintergrund, einschließlich kurzer, aber wichtiger Beobachtungen der Beziehung zur alttestamentlichen Weisheitsliteratur.

Theis, Christoffer

Magie und Raum

Der magische Schutz ausgewählter Räume im Alten Ägypten nebst einem Vergleich zu angrenzenden Kulturbereichen

Band 13
2014. XV, 1032 Seiten.

ISBN 9783161535567
Leinen 154,00 €

War das Individuum im alten Ägypten Dämonen, Krankheiten oder anderen Bedrohungen schutzlos ausgeliefert oder konnte sich der Mensch verschiedener Praktiken bedienen, um diese fernzuhalten? Christoffer Theis untersucht schriftliche und archäologische Hinterlassenschaften, die den magischen Schutz verschiedener Räume im alten Ägypten nachweisen. Er legt eine ausführliche Analyse und einen Kommentar der vorliegenden Zeugnisse für den Schutz des Landes Ägypten, der Stadt, des Tempels, des Hauses, des Schlafgemachs wie des Grabes vor und geht auf Hinterlassenschaften aus anderen kontemporären Kulturbereichen wie Mesopotamien, Altanatolien und dem Raum Syrien-Palästina ein. Außerdem vergleicht er diese in einem weiteren Schritt mit griechischem, koptischem, arabischem und hebräischem Material. Die derzeit vorhandenen Quellen bezeugen deutlich inter- sowie transkulturelle Homogenitäten und Identifikationsmerkmale durch die lokalen und temporalen Räume.

Die Arbeit wurde 2017 mit dem Forschungspreis der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft ausgezeichnet.

Gabriel, Gösta

enūma eliš – Weg zu einer globalen Weltordnung

Pragmatik, Struktur und Semantik des babylonischen »Lieds auf Marduk«

Band 12
2014. XXII, 524 Seiten.

ISBN 9783161528729
Leinen 139,00 €

Das *Lied auf Marduk* (*enūma eliš*) ist der vermutlich bedeutsamste mythische Text der babylonischen Kultur und berichtet vom Aufstieg des Gottes Marduk zum absoluten Herrscher über alle Götter und die Welt. Gösta Gabriel liefert die erste umfassende Gesamtinterpretation des Textes, wobei er ihn aus sich selbst heraus analysiert. Dabei wird zwischen der außertextlichen Wirkdimension (Pragmatik) und seiner inneren Verfasstheit (Struktur) und Bedeutung (Semantik) unterschieden. Zentral für das Verständnis des Werkes ist zudem die *Festsprechung* (*šīmtu*) und die Namensgebung, die mit Blick auf ihre textinterne Funktion beleuchtet werden. Abschließend führt die Untersuchung die verschiedenen Betrachtungsstränge zusammen, wodurch sich der Text in seiner Außen- und Binnenwirkung als Weg und Schlüssel zu einer ewigen friedlichen Weltordnung offenbart, die durch und in Marduk begründet ist – die *Pax Mardukiana*.

Münnich, Maciej M.

The God Resheph in the Ancient Near East

Band 11
2013. XIV, 320 Seiten.

ISBN 9783161524912
Leinen 124,00 €

Resheph war ein bekannter Gott im 3. und 2. Jahrtausend v. Chr. – vor allem in Syrien – aber während des 1. Jahrtausends v. Chr. verschwand der Kult um ihn. Nur in wenigen isolierten Randgebieten wie der Oase Palmyra und auf Zypern blieb er erhalten. Maciej M. Münnich präsentiert die schriftlichen Quellen, die Resheph erwähnen, und untersucht die Eigenschaften dieses Kultes. Er hebt hervor, dass es keinen Beweis für die bisher anerkannte These gibt, dass Resheph der Gott der Unterwelt war. Resheph war ein angriffslustiger, aggressiver Gott, der die Menschen mit Krankheiten schlug, der aber auch heilen konnte. Wegen des langen Zeitraums und der geographischen Reichweite der Kultausbübung lassen sich lokale Charakteristiken erkennen: In Ägypten wurde Resheph zum Beispiel als Gottheit verehrt, die den Pharao im Kampf unterstützte, wurde letztlich hauptsächlich zur Heilung von Krankheiten beschworen.

Gut und Böse in Mensch und Welt

Philosophische und religiöse Konzeptionen vom Alten Orient bis zum frühen Islam

Hrsg. v. Heinz-Günther Nesselrath u. Florian Wilk

Band 10
2013. VIII, 237 Seiten.

ISBN 9783161525742
Leinen 89,00 €

Die Frage nach Herkunft und Wirklichkeit des Guten und des Bösen sowie nach ihrem Verhältnis zueinander hat in der Philosophie- und Religionsgeschichte von Anfang an eine zentrale Rolle gespielt. Ihre Beantwortung hatte entscheidenden Einfluss darauf, wie man Welt und Kultur, Mensch und Ethik in der Beziehung zu Gott bzw. den Göttern wahrnahm. Die Beiträge des Konferenzbandes stellen dar, welche Auffassungen hierzu in Altertum und Antike entwickelt wurden. Dabei reicht der Bogen von den frühen Literaturen aus Ägypten und Mesopotamien, Iran und Griechenland über biblische, qumranische und antik-christliche Texte bis zu dem Werk Manis und dem Koran. So vermittelt der Band einen



repräsentativen Eindruck von den Antworten der alten Welt auf eine Lebensfrage der Menschheit.
Mit Beiträgen von: Wilhelm Blümer, Devorah Dimant, Jan Doehorn, Therese Fuhrer, Philip Kreyenbroek, Catherine Mittermeyer, Angelika Neuwirth, Bernd Schipper, Konrad Schmid, Markus Stein, Martin Tamcke, Ulrich Volp

Inhaltsübersicht

Heinz-Günther Nesselrath / Florian Wilk: Einleitung – Bernd Schipper: 'Gut und Böse' im Alten Ägypten – Catherine Mittermeyer: Gut und Böse – Anforderungen an menschliches Handeln im Beziehungsgefüge zwischen Göttern und Menschen in den mesopotamischen Mythen – Philip Kreyenbroek: Good and Evil in Zoroastrianism – Wilhelm Blümer: Gutes und Böses aus Götterhand? Zum Verhältnis von Selbstbestimmung und Fremdbestimmung des Menschen in der frühgriechischen Dichtung – Konrad Schmid: Genealogien der Moral – Prozesse fortschreitender ethischer Qualifizierung von Mensch und Welt im Alten Testament – Devorah Dimant: The Demonic Realm in Qumran Sectarian Literature – Jan Doehorn: Das Böse und Gott im Römerbrief – eine Skizze – Ulrich Volp: Der Schöpfergott und die Ambivalenzen seiner philosophischen Kritik – Markus Stein: Der Dualismus bei den Manichäern und der freie Wille – Therese Fuhrer: Kann der Mensch ohne Fehler sein? Augustin über die 'Sünde' – Angelika Neuwirth: Die Entdeckung des Bösen im Koran – Überlegungen zu den koranischen Versionen des Dekalogs – Martin Tamcke: 'Das reine Leben des Glaubens will ich nach deinem Vorbild erwerben' – Der Kampf um das Gute und wider das Böse nach einer ostsyrischen Heiligenlegende

Menschenbilder und Körperkonzepte im Alten Israel, in Ägypten und im Alten Orient

Hrsg. v. Angelika Berlejung, Jan Dietrich u. Joachim F. Quack

Band 9
2012. XI, 695 Seiten.

ISBN 9783161518287
Leinen 119,00 €

Menschenbilder und Körperkonzepte gehören eng zusammen und bestimmen maßgeblich anthropologische Lehren und Fragestellungen. Sie sind zudem eng mit der Sozialstruktur des jeweiligen Kulturraums verflochten, wobei dieselbe zwar ununterbrochen konditionierenden Einfluss auf menschliche Handlungen und Haltungen hat, sie aber zugleich auch das Ergebnis menschlicher Handlungen und Haltungen ist. Auf diesen Grundlagen haben sich Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen zusammengefunden, um aus der Perspektive ihres jeweiligen methodischen Ansatzes dem Thema in ihrem jeweiligen Kulturbereich (Altes Testament/Palästina, Ägypten und Alter Orient) nachzugehen. Dabei werden Textquellen ebenso in die Untersuchungen mit einbezogen wie Bildquellen. Gemeinsames Ziel ist, zeit- und kulturgebundene Spezialentwicklungen präzise zu profilieren und Grundfragen der *conditio humana* in den Blick zu nehmen.

Inhaltsübersicht

Vorwort

I. Theoretische und übergreifende Beiträge Anne Koch: Reasons for the Boom of Body Discourses in the Humanities and the Social Sciences since the 1980s. A Chapter in European History of Religion – Bruce J. Malina: The Idea of Man and Concepts of the »Body« in the Ancient Near East – John J. Pilch: The Idea of Man and Concepts of the Body. Anthropological Studies on the Ancient Cultures of Israel, Egypt, and the Near East – Jan Dietrich: Individualität im Alten Testament, Alten Ägypten und Alten Orient – Alexandra Grund: Homo donans. Kulturanthropologische und exegetische Erkundungen zur Gabe im alten Israel – Philip F. Esler: Ancient Mediterranean Monomachia in the Light of Cultural Anthropology. The Case of David and Goliath.

II. Altes Testament

Thomas Staubli: Wieviel ist ein Menschenleben wert? Biblisches und Ikonographisches zu Würde und Wert des Menschen – Christl M. Maier: Körper und Geschlecht im Alten Testament. Überlegungen zur Geschlechterdifferenz – Dorothea Erbele-Küster: Die Körperbestimmungen in Leviticus 11–15 – Bernhard Lang: Die Leviten. Ihre Anthropologie und die Folgen für Ahnenkult und Bilderverehrung im alten Israel – Silvia Schroer: Old Testament Resistance against Sport and the Cult of the Body – Jürgen Van Oorschot: Beredete Sprachlosigkeit im Ijobbuch. Körpererfahrung an den Grenzen von Weisheit und Wissen – Ute Neumann-Gorsolke: »Aber Abraham und Sarah waren alt, hochbetagt ...« (Gen 18:11). Altersdarstellungen und Funktionen von Altersaussagen im Alten Testament – Martin Leuenberger: Bestattungskultur und Vorstellungen postmortalen Existenz im Alten Israel – Annette Krüger: Salbungsrituale im Begräbniskontext.

III. Alter Orient und Ägypten

III.1. Alter Orient

Angelika Berlejung: Menschenbilder und Körperkonzepte in altorientalischen Gesellschaften im 2. und 1. Jt. v. Chr. Ein Beitrag zur antiken Körpergeschichte – Gwendolyn Leick: Divinely Human and Humanly Divine. Embodiment in Mesopotamian Literature – Takayoshi Oshima: When the Gods Made Us from Clay – Claudia E. Suter: The Royal Body and Masculinity in Early Mesopotamia – Joan Goodnick Westenholz: The Body and the Mind in Mesopotamian Traditions.

III.2. Ägypten

Friedhelm Hoffmann: Zum Körperkonzept in Ägypten (P. Berlin P. 10472 A + 14400) – Ludwig D. Morenz: Der Mensch als Zeichen. Vom menschlichen Körper als einem Vor-Bild der Hieroglyphen – Joachim Friedrich Quack: Der Weber als Eunuch im Alten Ägypten – Angelika Lohwasser: Haut als Medium im antiken Nordostafrika. Temporäre und permanente Modifikationen der Körperoberfläche – Joachim Friedrich Quack: Zur Beschneidung im Alten Ägypten.

Jupiter Dolichenus

Vom Lokalkult zur Reichsreligion

Hrsg. v. Michael Blömer u. Engelbert Winter



Band 8
2012. VII, 306 Seiten.
ISBN 9783161517976
Leinen 99,00 €

Der Kult des Iuppiter Dolichenus, des lokalen Gottes der Kleinstadt Doliche in der heutigen Südosttürkei, verbreitete sich im 2. Jahrhundert n. Chr. mit großer Geschwindigkeit in weiten Teilen des Imperium Romanum. Die Debatte um »orientalische« Kulte im römischen Reich, aber auch die Ergebnisse der Ausgrabungen im Hauptheiligtum von Doliche haben Anlass geboten, verschiedene Facetten des Kultes erneut in den Blick zu nehmen. Aus historischer wie archäologischer Perspektive beleuchten die Beiträge ein breites Spektrum von Fragen, das von der Bedeutung Doliches für den Kult im Westen, den Wegen seiner Verbreitung, seinem Status im römischen Heer bis zur Rolle von Frauen im Kult reicht. Außerdem wird die differenzierte Auswertung der bekannten Dolichenus-Heiligtümer und die Darstellung der Funde aus der Donauregion sowie eine ausführliche Vorlage des neu entdeckten Dolichenus-Heiligtums von Vindolanda thematisiert.

Oshima, Takayoshi M.

Babylonian Prayers to Marduk

Band 7
2011. XVIII, 483 Seiten (+ 39 Tafeln).
ISBN 9783161508318
Leinen 129,00 €

Takayoshi Oshima präsentiert die erste umfassende Studie der akkadischen Gebete an den babylonischen Gott Marduk seit J. Hehns Essay »Hymnen und Gebete an Marduk« (1905). Der Autor untersucht die vielfältigen Aspekte der akkadischen Gebete zu verschiedenen Göttern und den Glauben an Marduk als den göttlichen Erlöser der Menschen. Das Buch enthält sowohl einen aktuellen Katalog aller babylonischen Gebete an Marduk als auch eine Textedition von 31 antiken Dichtungen.

Ägyptische Rituale der griechisch-römischen Zeit

Hrsg. v. Joachim F. Quack

Band 6
2014. VI, 377 Seiten.
ISBN 9783161504181
Leinen 114,00 €

Unter den Hinterlassenschaften der ägyptischen Kultur nehmen Zeugnisse für Rituale einen hervorragenden Platz ein. Sie können sowohl monumental auf den Wänden von Tempeln und Gräbern verewigt sein als auch auf Papyri und Ostraka als Referenzwerke zur konkreten Anwendung erscheinen. Gerade aus dem Ägypten der griechisch-römischen Zeit (ca. 330 v. Chr.-200 n. Chr.) gibt es eine Fülle erhaltener Rituale, die sich durch thematische Vielfalt (Tempelkult, private Nutzung für Lebende und Verstorbene) ebenso wie durch ein breites Spektrum der Sprachstufen und Schriftsysteme auszeichnen. Gleichzeitig herrschen in dieser Zeit dadurch spezielle Bedingungen, daß der König als offizieller oberster Ritualherr ein Fremder ist. Die Beiträge dieses Bandes widmen sich verschiedenen Aspekten dieser Thematik und werden durch eine Studie zu zeitgleichen Phänomenen in Mesopotamien abgerundet.

Inhaltsübersicht

Joachim Friedrich Quack: Einleitung – *Ivan Guerneur*: À propos d'un nouvel exemplaire du rituel journalier pour Soknebtynis. (phiéraTeb SCA 2979 et autres variantes) – *Alexandra von Lieven*: Two Ritual Papyri for Sobek of Krokodilopolis. A Preliminary Report – *Holger Kockelmann*: Götter als Ritualisten. Zu einem speziellen Typ der Opfer- und Verehrungsszenen in ägyptischen Tempeln – *Frank Feder*: Das Ritual »Errichten des Ka-Symbols der Sehnet-Kapelle« in der griechisch-römischen Zeit Ägyptens – *Laetitia Martzloff*: Images du rituel de la confirmation du pouvoir royal: le lâcher des oiseaux vivants – *Joachim Friedrich Quack*: Eine Götterinvokation mit Fürbitte für Pharao und den Apisstier (Ostrakon Hor 18) – *Friedhelm Hoffmann*: Der demotische Papyrus Wien D 6951 – *Ghislaine Widmer*: Words and Writing in Demotic Ritual Texts from Soknopaiou Nesos – *Mark Smith*: Bodl. MS. Egypt. a. 3(P) and the Interface Between Temple Cult and Cult of the Dead – *Sandrine Vuielleumier*: La mise en écrit du rituel dans le P. Princeton Pharaonic Roll 10 – *Jacco Dieleman*: The Artemis Liturgical Papyrus – *Andrea Kucharek*: Frauen im Tempel. Zur Frage der Ritualakteure in den »Klageliedern von Isis und Nephthys« – *Susanne Töpfer*: Bemerkungen zum Balsamierungsritual nach den Papyri Boulaq III und Louvre 5.158 – *Andreas H. Pries*: Zur Aussagekraft von Verklärungssprüchen der Totenliteratur über den Vollzug konkreter Bestattungsriten in griechisch-römischer Zeit – *Pierre Meyrat*: Topography-related Problems in the Apis Embalming Ritual – *Pierre Meyrat*: The First Column of the Apis Embalming Ritual. Papyrus Zagreb 597-2 – *Claus Ambos*: »Opfer nach griechischer Art führten sie in Esangila aus.« – Kult und Ritual im hellenistischen Mesopotamien zwischen Tradition und Wandel

Weltkonstruktionen

Religiöse Weltdeutung zwischen Chaos und Kosmos vom Alten Orient bis zum Islam

Hrsg. v. Peter Gemeinhardt u. Annette Zgoll

Band 5
2010. XVI, 242 Seiten.
ISBN 9783161505829
Leinen 89,00 €

Religion hat mit Gott und der Welt zu tun. Wie Religionen im Alten Orient, in der griechischen und ägyptischen Antike, im Alten und Neuen Testament, im spätantiken Christentum und im Islam die Welt deuten, wird in dem vorliegenden Band im interdisziplinären Gespräch erörtert. Grundlegende Kategorien der Welterklärung sind Chaos und Kosmos, Schöpfung und Weltende, himmlische und irdische Welt bzw. die Welt der Lebenden und die Unterwelt. In zehn Fallstudien fragen die Autoren nach der Topographie solcher Weltkonstruktionen, wobei sowohl die Unterschiede zwischen den Deutungsmustern der einzelnen Religionen als auch die Analogien zu Tage treten. Klar ist: Wer zwischen dem zweiten Jahrtausend vor und dem ersten Jahrtausend nach Christus nach der Welt und den in ihr waltenden Mächten fragt, fragt auch nach der Macht Gottes – und damit nach Ziel und Sinn der Welt. *Mit Beiträgen von: Friederike Herklotz, Wayne Horowitz, Paul A. Kruger, Todd Lawson, Daniel Ogden, Henrik Pfeiffer, Maria E. Subtelny, Claus Wilcke, Oda Wischmeyer, Frances Young*



Dietrich, Jan

Kollektive Schuld und Haftung

Religions- und rechtsgeschichtliche Studien zum Sündenkuhritus des Deuteronomiums und zu verwandten Texten

Band 4
2010. XIX, 462 Seiten.

ISBN 9783161503535
Leinen 109,00 €

Die exegetische und kulturanthropologische Diskussion um Sündenbockriten nimmt von Lev 16 ihren Ausgangspunkt, obwohl der 'Sündenkuhritus' von Dtn 21,1–9 ebenso Anspruch auf Auslegung im Rahmen dieser Diskussion verdient, enthält doch Dtn 21,1–9 alle Momente, die für einen klassischen Sündenbockriten wesentlich sind: die kollektive Schuldproblematik durch den Totschlag von unbekannter Hand, die ersatzweise Elimination und Tötung der jungen Kuh sowie nicht zuletzt die mehrfache Verwendung der Begriffe »Blut(schuld)« und »Sühne«. Deshalb unternimmt Jan Dietrich in der vorliegenden Studie eine religions- und rechtsgeschichtliche Untersuchung zu Dtn 21,1–9 und verwandten Quellen, die den Text sowohl im Licht der exegetischen und kulturanthropologischen Deutung von Sündenbockriten interpretiert als auch in den größeren Zusammenhang kollektiver Schuldproblematik stellt.

Naether, Franziska

Die Sortes Astrampsychi

Problemlösungsstrategien durch Orakel im römischen Ägypten

Band 3
2010. XVIII, 491 Seiten.

ISBN 9783161502507
Leinen 109,00 €

»Du wirst deine Geliebte heiraten, aber es wird dir leid tun«; »Du wirst von deiner Frau erben, aber nicht als Alleinerbe«. So spricht ein dem Pythagoras zugeschriebenes Orakel, das schon Alexander zur Weltherrschaft verholfen haben soll. Das Losbuch »Sortes Astrampsychi« ist auf römerzeitlichen Papyri und mittelalterlichen Handschriften in griechischer Sprache überliefert. Mit 92 vorformulierten Fragen und 1030 Antworten aus fast allen Lebensbereichen liegt eine ergiebige Quelle zur Sozialgeschichte Ägyptens vor – vom Überleben von Krankheiten über Geschäftsbeteiligungen hin zu Verhandlungstaktiken vor Gericht. Wichtige Fragestellungen dieses Kommentars zu den Sortes Astrampsychi zielen auf den Anwendungskontext und die Einordnung des Werks innerhalb der religiösen, divinatorischen und magischen Praktiken Ägyptens unter besonderer Berücksichtigung der »Ticket-Orakel« in demotischer, griechischer und koptischer Sprache.

Reformen im Alten Orient und der Antike

Programme, Darstellungen und Deutungen

Hrsg. v. Ernst-Joachim Waschke u. Mitw. v. Johannes Thon

Band 2
2009. XI, 200 Seiten.

ISBN 9783161498695
Leinen 69,00 €

'Reform', in der Theologie stark verbunden mit der Reformation Martin Luthers, ihren Vorläufern und Auswirkungen, ist heute zu einem weitläufigen, undifferenzierten und in der politischen Alltagssprache oft Sinn entleerten Begriff geworden. Auch seine Verwendung in den historischen Wissenschaften ist nicht unumstritten, da er auf verschiedenen Ebenen, für unterschiedliche politische, soziale und religiöse Prozesse verwendet werden kann. Die in diesem Band veröffentlichten Beiträge gehen auf eine Tagung an der Universität Halle-Wittenberg (Herbst 2005) zu dem Thema »Reformen in Geschichte und Wirkungsgeschichte im Kontext des Alten Orients, der Antike und des Judentums« zurück. Dabei werden in der Wissenschaft einschlägige, unter dem Begriff der Reform subsumierte Ereignisse einer kritischen Analyse unterzogen, indem sowohl der Begriff selbst problematisiert als auch historische Hintergründe ausgewählter antiker Reformen, ihre Stilisierung und Wirkungsgeschichte dargestellt werden. Beginnend mit der Restauration Tutanchamuns als Gegenreaktion auf die Reform Echnatons werden Reformprozesse der griechisch-römischen Antike beleuchtet und Transformationsprozesse vorderorientalischer Gesellschaften am Beispiel von Uruk und Jehud in persischer Zeit untersucht. Die spezifisch alttestamentlichen Beiträge führen von der Frage nach dem Deuteronomium als Reformprogramm zur Darstellung der Reformen Hiskias, Esras und Nehemias. Der abschließende Beitrag thematisiert die Gestalt Esras als »Reformer« in der klassischen Literatur des Judentums.

Inhaltsübersicht

Ernst-Joachim Waschke: Einleitung – *Lutz Popko:* Die Restauration des Tutanchamun als Reaktion auf Echnaton – *Burkhard Meißner:* Reformen in der griechisch-römischen Antike? – *Udo Rüterswörden:* Das Deuteronomium als Reformprogramm? – *Angelika Berlejung:* Innovation als Restauration in Uruk und Jehud. Überlegungen zu Transformationsprozessen in vorderorientalischen Gesellschaften – *Thomas Willi:* Reformen in Jehud im 5. Jahrhundert v. Chr. – Esra oder Nehemia? – *Benjamin Ziemer:* Die Reform Hiskias nach der Chronik. Ein Blick in die Arbeitsweise eines antiken Religionsgeschichtlers – *Giuseppe Veltri:* Esra als »Reformator« in der klassischen Literatur des Judentums

Stadler, Martin A.

Weiser und Wesir

Studien zu Vorkommen, Rolle und Wesen des Gottes Thot im ägyptischen Totenbuch



Band 1
2009. XVI, 541 Seiten.
ISBN 9783161498541
Leinen 109,00 €

In der Ägyptologie sind Göttermonographien ein wichtiges Genre, in dem wesentliche Erkenntnisse zu einzelnen Gottheiten zusammengefaßt werden. Doch sind Göttermonographien auch ein recht heikles Feld, da gerade für die bedeutenderen Gottheiten solche Studien in einem Katalog zu ersticken drohen, der die Quellen additiv nebeneinander stellt. Eingrenzungen sind daher nötig, die konventionell nach Epochen vorgenommen werden. Dies ist ein durchaus problematisches Vorgehen, da so Entwicklungslinien abgeschnitten werden. Ein prominenter altägyptischer Gott wie Thot, der gern vereinfachend als Schreiber- und Weisheitsgott charakterisiert wird, ist deshalb in jüngerer Zeit nicht mehr umfassend untersucht worden. Martin A. Stadler zeichnet ein differenzierteres Bild von Thots vielfältigerem Wesen und schlägt dazu einen neuen methodischen Weg ein. Gegenüber den konventionellen ägyptologischen Göttermonographien möchte er nicht nur eine der wichtigsten Gottheiten Ägyptens untersuchen, sondern auch mit einem totenbuchegetischen Ansatz zahlreiche Sprüche eines zentralen ägyptischen religiösen Textcorpus als kohärente Kompositionen erklären, worauf in der Ägyptologie allzu häufig unter Verweis auf die andersgeartete Logik im ägyptischen religiösen Denken verzichtet worden ist. Die spezifische Stellung des Totenbuchs innerhalb des religiösen Schrifttums Ägyptens ermöglicht darüber hinaus, das Wesen Thots nicht nur auf einen Ausschnitt beschränkt, sondern über die gesamte altägyptische Religionsgeschichte hinweg zu untersuchen.